

Der Wanderweg führt von Morsbach nach Windeck-Oettershagen. Doch zuerst schauen wir uns ein wenig in Morsbach um. Auf dem Rathausplatz sehen wir eine Schautafel der Natur- und Museumsroute „Straße der Arbeit“. Diese informiert über die Arbeitsgeschichte dieser Region. Außerdem machen zwei Bronzegussdenkmäler auf sich aufmerksam.

Der Rahn-Willem-Brunnen macht auf ein Morsbacher Original aufmerksam. Wilhelm Eiteneuer, 1840-1917, trug im Volksmund den Spitznamen „Rahn-Willem“. „Et gitt Rahn“ (Es gibt Regen) war Jahrzehnte lang ein geflügeltes Wort in Morsbach, denn mit dieser Feststellung schloss er jeden Satz, der über seine Lippen kam.



Foto Chr. Buchen

Die Schweinegruppe erinnert an ein typisches Ortsbild der Gemeinde Morsbach, besonders auf den Viehmärkten um 1866. So manches Kind hat schon auf den Borstentieren gesessen und seine Freude dabei gehabt.

Wir starten am Haus im Kurpark und wandern durch die Alzener Str. über die Wisserbrücke hinweg. Der neu angelegte Waldlehrpfad führt aufwärts zum Aussichtsturm auf der „Hohen Hardt“. Von dem 30 m hohen Turm hat man einen eindrucksvollen Blick über den Ort Morsbach, den südlichen Naturpark „Bergisches Land“ und das Siebengebirge. Weiter geht es auf dem Bezirkswanderweg  in südlicher Richtung an Strick vorbei. Immer wieder sollten wir einhalten um die herrlichen Ausblicke zu genießen. Bei Bruchen knickt der Wanderweg rechts, in Richtung Volperhausen, ab, das wir nach einem Abstieg von etwa 80 Metern erreichen.





Das Burghaus Volperhausen wurde wahrscheinlich Anfang des 16. Jahrhunderts errichtet. Es war im Besitz der Grafen von Hatzfeldt. Um 1723 wurde der Komplex an die Grafen von Spee veräußert.

Gut 500 m südlich, an der L324, wurde 1892 von Rudolf Freiherr von Schorlemer das „Herrenhaus Volperhausen“ errichtet und befindet sich noch heute im Familienbesitz.



Interessant ist der im massiven Bruchstein erstellte Baukörper. Die Kapelle ist der Öffentlichkeit für Gottesdienste 1 mal wöchentlich zugänglich gemacht worden.



Von Volperhausen geht es nun auf dem bekannten Wanderweg  bergauf nach Steimelhagen. Es begleiten uns aber auch der  und der  bis zu dem Ort, die aber am Ortsanfang in verschiedenen Richtungen abzweigen. Für uns bleibt aber bis Holpe der  Weiter bestimmend.



In Holpe sollten wir uns Zeit nehmen, um uns auf das wunderschöne Ortsbild einzustellen.

Der Ort Holpe ist, bezogen auf seine kulturellen und dorfbaulichen Eigenheiten, von einzigartiger Bedeutung. Der in sich erhaltenswerte Dorfkern und die verbindenden Grünstrukturen, z.B. am Holpener Bach, prägen die Ortsatmosphäre von Holpe. Der alte Dorfkern ist dominierend von der ev. und der kath. Kirche ge-






Foto Chr. Buchen



Foto Buchen

prägt. Um sie gruppieren sich eine Vielzahl denkmalgeschützter Fachwerkhäuser.

Ab Holpe ändert sich das Wanderwegezeichen. Ab hier begleitet uns neben unserem  der Bezirkswanderweg  über Reinshagen und Perseifen zur Grube Silberhardt am Ortsrand von Öttershagen.

Eine Schautafel am Grubeneingang lässt die Geschichte wach werden. Aber auch der Montanwanderweg (1,7 km) mit seinen 14 Stationen, zeigt auf interessante Weise die frühere Metallgewinnung der Region. (Wegezeichen )

Bergische Natur- und Museumsroute



straße der arbeit

## Blaue Route Teilabschnitt Morsbach - Öttershagen



## Wanderwegbeschreibung

Förderverein  
„Straße der Arbeit“ e.V.

Graf-Albert-Str. 40, 51709 Marienheide  
Tel.: 02264/1567 + 02263/4048  
www.strassederarbeit.de  
eMail: info@strassederarbeit.de



© Kartenausschnitt aus der Top 50 CD des Landesvermessungsamtes NRW

**Straße der Arbeit, Blaue Route**  
**Thema: Wasserkraft und Schwerverkehr**  
Teilabschnitt: Morsbach bis Öttershagen  
 Wanderwegezeichen: , , ,  
 Streckenlänge: 13.5 km, Busverbindungen: 344  
 Schwierigkeitsgrad: mittel  
 Steigungen: 466 m ,  
 Gefälle: 408 m  
 Wanderkarte: Südlicher Oberbergischer Kreis  
 Maßstab: 1 : 25.000

**Gasthäuser am Weg**

**Wirtshaus „Zur Republik“**  
 Kirchstr. 13, 51597 Morsbach  
 Tel.: 0 22 94 / 325

**Hotel „Zur Post“**  
 Bahnhofstr. 10, 51597 Morsbach  
 Tel.: 0 22 94 / 92 20

**„Haus im Kurpark“**  
 Alzener Weg, 51597 Morsbach  
 Tel.: 0 22 94 / 9 09 98 50

**Gasthof „Zur Linde“**  
 Hauptstr.19, 51597 Morsbach-Holpe  
 Tel.:

**Gasthaus „Zum Eisenberg“**  
 Eisenbergstr. 14, 51570 Windeck-Öttershagen  
 Tel.: 0 22 92 / 70 47

**Museum:**  
 „Grube Silberhardt“  
 Öffnungszeiten bitte erfragen:  
 Verkehrsverein  
 Windecker Ländchen e.V.  
 Tel.: 0 22 92 / 1 94 33  
 Fax: 0 22 92 / 601-294  
 www.windeck-online.de

**Das Bergwerk zum Anfassen.**  
 Der geöffnete obere Neue Stollen der Grube erschließt Strecken aus dem 15., dem 18. und dem 20. Jahrhundert. Er berichtet uns von der mühevollen Arbeit der Bergleute, das Silbererz abzubauen.

Der Bergbau-Wanderweg führt zu vierzehn Stationen, wie z.B.: weitere Stollen, einem Rennofen, einem Kohlemeiler und einer Aufbereitungsanlage.

Auf Schautafeln wird jeweils zusätzlich erklärt, wie sie in der Vergangenheit im Bergbau und der Erzbearbeitung eingesetzt wurden.



E-Mail: hdhilden@t-online.de  
 www.sgv-bergischesland.de



E-mail: tourist2@obk.de  
 www.oberbergischesland.de